

20.01.2012

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1333 vom 23. November 2011
der Abgeordneten Rainer Deppe und Arne Moritz CDU
Drucksache 15/3479

Designer-Outlet-Center Remscheid – Teilt die Landesregierung die Befürchtungen zum Kaufkraftverlust?

Die Ministerpräsidentin hat die Kleine Anfrage 1333 mit Schreiben vom 18. Januar 2012 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr und dem Minister für Inneres und Kommunales beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Derzeit sind in zahlreichen Gemeinden sogenannte Factory Outlet Center (FOC) oder Designer Outlet Center (DOC) im Gespräch bzw. in der Planung. So plant auch die Stadt Remscheid seit einigen Monaten auf der buchstäblichen „grünen Wiese“, im Gewerbegebiet „Blume“ in Lüttringhausen, die Errichtung eines DOCs. Dieses soll in unmittelbarer Nähe zur BAB 1 liegen und so auch für die erwarteten Besuchermassen gut zu erreichen sein.

Im zugrunde gelegten Einzugsgebiet liegen aber nicht nur die rheinischen Großstädte Köln und Düsseldorf und das Ruhrgebiet, sondern auch insbesondere das Bergische Städtedreieck mit Solingen und Wuppertal und auch die Städte und Gemeinden im Rheinisch-Bergischen und im Oberbergischen Kreis. In den Bergischen Großstädten und im Rheinisch-Bergischen Kreis ist die Furcht vor Kaufkraftverlusten besonders ausgeprägt.

Bei vergleichbaren Projekten hat sich gezeigt, dass die Innenstädte nur dann von einem FOC profitieren, wenn der Tourismus ohnehin eine (bedeutende) Rolle spielt, das FOC in der Innenstadt selbst liegt und dort mehr oder weniger organisch gewachsen ist. Als Beispiel hierfür gilt das süddeutsche FOC in Metzingen. Im benachbarten Reutlingen gibt es trotz des FOCs in der Nachbarstadt einen Kaufkraftzufluss von 41 %.

In Gegenden wie Unterfranken, wo das Wertheim Village an der BAB 3 bei Würzburg viele Kunden auf die „grüne Wiese“ lockt und diese nicht touristisch angebunden sind, fließt viel Kaufkraft in die FOCs auf Kosten umliegender Klein- und Mittelstädte ab.

Datum des Originals: 18.01.2012/Ausgegeben: 25.01.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

1. Sieht die Landesregierung ebenfalls bei FOCs außerhalb gewachsener (Innen-)Stadtlagen die Gefahr eines Kaufkraftverlustes im bestehenden Einzelhandel?

Zu konkreten Kaufkraftverlusten bei dem im Titel und in der Vorbemerkung der Anfrage erwähnten Designer-Outlet-Center (DOC) in Remscheid liegen der Landesregierung noch keine belastbaren Daten vor. Grundsätzlich sieht die Landesregierung bei Factory-Outlet-Centern (FOC) an nicht-integrierten Standorten die Gefahr einer Schwächung der Innenstädte.

2. Besteht diese Gefahr nach Ansicht der Landesregierung auch für FOCs in gewachsenen (Innen-)Stadtlagen?

Nach Auffassung der Landesregierung können FOC einen Beitrag zur Stärkung der Innenstädte leisten, sofern sie in einer stadt- und regionalverträglichen Größenordnung in den zentralen Versorgungsbereichen der Innenstädte errichtet werden.

3. Wie steht die Landesregierung zu FOCs in touristisch bedeutsamen Regionen?

Sofern die in der Antwort zu Frage 2 genannten Voraussetzungen erfüllt sind, spricht aus Sicht der Landesregierung grundsätzlich nichts gegen eine Ansiedlung von FOC in touristisch bedeutsamen Regionen.

4. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, den Kaufkraftverlust möglichst gering zu halten?

s. Antwort zu Frage 2.

5. Wie will die Landesregierung dem befürchteten Kaufkraftverlust entgegenwirken?

Einer Schwächung der Innenstädte, Stadt- und Ortsteilzentren will die Landesregierung u. a. dadurch entgegenwirken, dass sie als Bestandteil des neuen Landesentwicklungsplanes (LEP) auch neue landesplanerische Regelungen zur Steuerung des großflächigen Einzelhandels erarbeitet und damit u. a. FOC – genau wie Einkaufszentren – auf geeignete Standorte in den zentralen Versorgungsbereichen der Innenstädte steuert.